

mit ziemlich breiter Schneide³, mit einer deutlichen Spitze (Abb. 195) und schließlich sogar zweizinkige⁴ vorzukommen. Andererseits die



Abb. 195. Abessinischer Pflug.

Nach R. HARTMANN, Die Völker Afrikas, S. 133, Abb. 61. (Über dem Pflugbaum hängt eine Hacke, über der Sterze zwei Sicheln; hinter dem Pflug ist vielleicht das Joch [?] gezeichnet.)

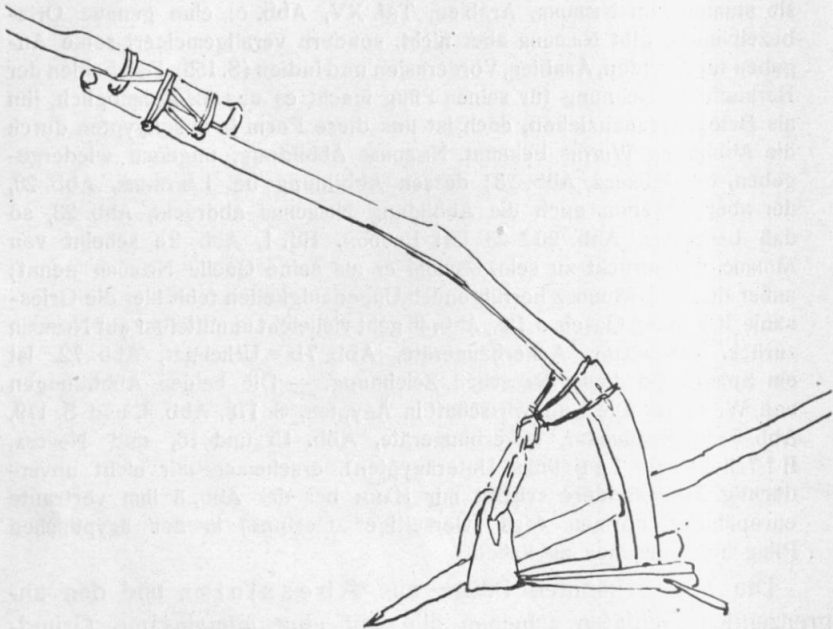


Abb. 196. Pflug der Galla.

Im Besitz des Museums für Völkerkunde zu Berlin, Nr. III E 16159. Nach der Zeichnung des Berliner Katalogs (Ausschnitt). Die auf dieser Zeichnung nicht vollständig dargestellte Sterze ist ein 2.67 m langer knorriger Stab. Vgl. auch unten S. 348.

³ So Taf. 15; ferner G. K. REIN, II, Taf. 13, Abb. 12.

⁴ G. K. REIN, II, Taf. 13, Abb. 9; leider hat REIN nicht jeder Abbildung eine gesonderte Bezeichnung beigelegt, sondern gibt nur die gemeinsame Angabe „8, 9, 10, 11, 12 Stoßhacken und Pflugscharen“; 8 und 10 sind Grabstöcke, 11 ist eine Hacke, also müssen mit den Pflugscharen 9 und 12 gemeint sein. Die Bezeichnung der Pflüge als „Gabel“ in Kaffa (BIEBER, Bd. 1, S. 359) kann als Bestätigung nicht herangezogen werden, weil sie auch anders erklärt werden kann, vgl. das Folgende.